



Bild: Mitglieder des GPR mit ZOAR Geier (Leiter Technisches Referat) und ZOARin Urban (ABLin Fachliche Geschäftsstelle)]

Dienststellenbesuche des Gesamtpersonalrats im Raum München

Die 16. Sitzung des Gesamtpersonalrats fand am Dienort München statt. Wie bereits in der Vergangenheit praktiziert, haben die Mitglieder des Gremiums die Möglichkeit genutzt, mehrere Organisationseinheiten vor Ort zu besuchen.

Im Folgenden geben wir einen kleinen Einblick in die Besuche.

In dieser Ausgabe

Dienststellenbesuche des Gesamtpersonalrats im Raum München

- Technisches Referat der Direktion IX (München) Seite 2
- Wissenschaftliches Referat der Direktion IX (Markt Schwaben) Seite 2
- Zentralstelle Gewerblicher Rechtsschutz der Direktion V (München) Seite 4

Dienstvereinbarung Mobiles Arbeiten

Seite 5

Technisches Referat der Direktion IX in München

Eine Delegation des GPR hatte die Gelegenheit, das Technische Referat 5 der Direktion IX der GZD zu besuchen. 30 Gutachterinnen und Gutachter erstellen hier mehr als 12.000 Zolltarifgutachten pro Jahr. Nach einer Begrüßung durch die örtliche Leitung, Herrn Geier, konnte sich der GPR ein Bild über die Arbeitsbedingungen machen und mit den Beschäftigten vor Ort sprechen. Neben dem durchweg positiven Stimmungsbild kamen auch Themen zur Sprache, welche die Arbeit vor Ort erschweren oder auf die Stimmung drücken. Beispielhaft sind hier die fehlende Schnittstelle zwischen den IT-Fachverfahren ZEUS und ATLAS – mit entsprechenden Konsequenzen für den Arbeitsaufwand – oder auch die Nichtberücksichtigung bei der Dienstpostenbündelung A10 – A12 für Lehrende trotz umfangreicher Lehrverpflichtungen der dort tätigen Beschäftigten zu nennen. Der GPR wird alle vorgebrachten Punkte mit den verantwortlichen Stellen in der GZD thematisieren und versuchen, auf Verbesserungen hinzuwirken.

Wissenschaftliches Referat der Direktion IX in Markt Schwaben

Die zweite Gruppe des Gesamtpersonalrats besuchte den Dienort in Markt-Schwaben. Der Leiter des örtlichen Wissenschaftlichen Referates, Herr Dr. Bahrs-Windsberger, begrüßte uns herzlich und gab uns einen Überblick über die Aufgaben und Tätigkeiten, sowie die organisatorische Anbindung des Standortes.

Die Wissenschaftlichen Referate sind hauptsächlich für Chemische Analysen und Gutachten zuständig.



Bild: Vorführung von Wolfgang Marter, Vorsitzender örtlicher Personalrat

Zu den Tätigkeitsfeldern in Markt Schwaben zählt die Expertise auf nationaler, EU und WZO-Ebene. Der Betäubungsmittelbereich ist hierbei stark angestiegen; zudem wird am Standort Aus- und Fortbildung durchgeführt.

Normalerweise sind am Standort rund 50 Kolleginnen und Kollegen beschäftigt (ca. 13 Chemiker/innen, 25 Chemisch-Technische Assistenten/Assistentinnen (CTA) und 9 Verwaltungsbeschäftigte, davon 2 im IT-Bereich. In den letzten Jahren sind die Aufgaben bzw. Tätigkeiten stetig gewachsen, die personelle Ausstattung jedoch nicht gleichermaßen. Externe Ausschreibungen sind zunehmend schwierig, da sowohl bei den Chemiker/innen, als auch im Bereich der CTA hohe Konkurrenz im Großraum München vorherrscht.

Am Dienstgebäude in Markt-Schwaben ist eine Brandschutzertüchtigung (Fenster, Fassade, Hitzeschutz, Erfüllung energetischer Vorgaben etc.) vorgesehen, die insgesamt eine geplante Zeitdauer von 3 Jahren während dem laufenden Betrieb in Anspruch nehmen wird. Der GPR wird das Vorhaben im Sinne der Beschäftigten begleiten. Die derzeitige Raumaufteilung



Foto: Mitglieder des GPR im Labortrakt

ist nicht optimal, da die Labore nicht durchgehend begehbar sind. Herr Dr. Bahrs-Windsberger gab uns auch zu verstehen, dass die Bedeutung der Wissenschaftlichen Referate für die Zollverwaltung leider nicht sehr bekannt ist und die Wahrnehmung der Leistung unserer dortigen Beschäftigten sicherlich ausbaufähig ist.

Als Fazit haben wir mitgenommen, dass in Markt-Schwaben eine angenehme Atmosphäre und eine gute Beschäftigtenzufriedenheit herrscht. Nichtsdestotrotz wurde unsererseits zugesichert, bei Anliegen, egal welcher Art ein offenes Ohr zu haben und uns bei Bedarf für die Kolleginnen und Kollegen einzusetzen.

Bearbeiter: Petra Olsen-Schneider

Ein Höhepunkt des Besuchs war eine von Herrn Dr. Jacobi geleitete Laborführung, mit der wir Einblicke in die tägliche Arbeit bekamen. Beispielsweise wurde uns das Verfahren zur Feststellung und somit zur Beweissicherung von Designersprit vorgestellt. Hier wurde greifbar, wie speziell ausgerüstet die Kolleginnen und Kollegen vor Ort ihre Tätigkeiten ausführen.

Der VPR vor Ort hat den Dienststellenbesuch für uns sehr gut organisiert und die dortigen Beschäftigten schon im Vorfeld informiert, um die Gelegenheit zu geben, spezielle Fragen, Anregungen und Kritik an uns herantragen zu können.





Foto: Mitglieder des GPR mit RD Rittenauer (Leiter ZGR) und ZARin Zellner (ZGR)

Zentralstelle Gewerblicher Rechtsschutz der Direktion V in München

Im Jahr 1995 wurde die Zentralstelle gewerblicher Rechtsschutz (ZGR) gegründet. Es ist daher nur passend, dass Kolleginnen und Kollegen des GPR die Gelegenheit hatten die ZGR im Jubiläumsjahr zu besuchen.

Begrüßt wurde die Gruppe von Herrn Rittenauer, dem Leiter der ZGR und Frau Zellner. Nach einer kurzen Ansprache, erklärte uns Frau Zellner ausführlich die Aufgaben der ZGR und legte den Fokus auf die Entwicklungen der jüngeren Vergangenheit. Beim Thema Gewerblicher Rechtsschutz handelt es sich vereinfacht um die Problematik mit Fälschungen und Verletzung von Markenrechten. Durch das explodierende E-Commerce-Volumen werden sowohl die Beschäftigten der ZGR, als auch die Beschäftigten an den Zollämtern vor immer größere Herausforderungen gestellt.

Die ZGR ist dabei unter anderem als Beratungs- und Kontaktstelle für die Wirtschaft tätig. Weiterhin gibt sie technische Unterstützung durch das IT-Verfahren ZGR-online und übernimmt beim Thema Gewerblicher Rechtsschutz die Rechts- und Fachaufsicht für die ganze Zollverwaltung. Aufgrund der stetig wachsenden Bearbeitungsmenge, wird derzeit an einer Unterstützung mittels Bilderkennungssoftware und automatischer Auswertung durch künstliche Intelligenz gearbeitet. Dies soll die Vorgangsbearbeitung für die Ortsebene und die Beschäftigten der ZGR unterstützen und wesentlich vereinfachen.

Die Entwicklung einer solchen Unterstützungssoftware bedingt jedoch in der Anfangszeit einen hohen personellen Aufwand. Dies erledigen die engagierten Kolleginnen und Kollegen der ZGR zusätzlich zu ihren derzeitigen Aufgaben.

Gerade die Berichtspflichten an übergeordnete Stellen, Presseanfragen oder Besuche sind eine Herausforderung. Für den GPR sollte die Personalausstattung des Arbeitsbereichs verbessert werden. Eine Idee ist der Einsatz von Verwaltungsinformatikern, die das notwendige Expertenwissen für IT-Verfahren ergänzen können. Eine weitere Baustelle ist die Personalzuführung, da es im selben Gebäude mit den HZA München eine attraktive Behörde gibt.

Im Anschluss an die einführende Besprechung wurde der GPR durch die Räumlichkeiten der ZGR geführt. Angesprochene Problemfelder sind unter anderem der Hitzeschutz im Sommer, sowie die einheitliche Ausstattung mit höhenverstellbaren Schreibtischen. Außerdem konnte der GPR den Ausstellungsraum der ZGR mit interessanten Exponaten besuchen.

Zum Abschluss fand noch eine Aussprache mit den Beschäftigten vor Ort statt, wo noch weitere Themen, wie zum Beispiel die Ausstattung im Mobilen Arbeiten und die zukünftige Ausbildung von Studierenden im Zoll-Bachelor besprochen wurden.

In den nächsten Monaten wird sich der GPR den angesprochenen Themen annehmen und mit der Verwaltung Gespräche führen.

Beitrag: Christian Oeser

Dienstvereinbarung Mobiles Arbeiten

Der Gesamtpersonalrat stellt klar, dass die bestehende Dienstvereinbarung über das Mobile Arbeiten in der GZD nicht gekündigt wurde. Vielmehr treten GZD und GPR in den nach § 11 Absatz 2 der DV vorgeschriebenen Evaluationsprozess ein. Über diesen werden wir zu gegebener Zeit berichten.

